

Gemeindekonferenz

am 19. Februar 2008



Am 19. Februar 2008 fand unsere alljährliche Gemeindekonferenz, diesmal im Gasthaus Rupp an der B10 statt. Als Ehrengäste durften wir u.a. begrüßen: Abg. zum Nationalrat Bgm. **Christoph Kainz**, Abg. zum NÖ Landtag Friedrich **Hensler**, Bundesrätin **Michaela Gansterer**, die Obfrau der Landes JVP **Bettina Rausch**, den Landesfinanzreferenten der JVP **Alexander Petznek**, den Bezirksgeschäftsführer der ÖVP **Franz Perger**. Die große Beteiligung zeigt uns, dass viele Mitbürger an der Gemeinde- und

Landespolitik interessiert sind. Nach dem Bericht von unserem Gemeindeparteiobmann (einzelne Punkte siehe im Blattinneren) folgte das Referat von Abg. Kainz und von der Obfrau der Landes-JVP Bettina Rausch, welche über das aktuelle Thema „Wählen ab 16“ referierte. Die anschließende Diskussion wurde sehr lebhaft geführt und es kam zu interessanten Meinungsäußerungen.

Frau Landesrat Dr. Petra BOHUSLAV zu Besuch im Lagerhaus Schwadorf



JVP lädt Fr. Landesrat zum Fest
am 15. März ein

Am 21. Februar machte der Wahlkampfkonvoi mit unserer Landesrätin Dr. Petra Bohuslav auch Station in unserer Gemeinde. Gemeinsam besuchten wir das Lagerhaus in Schwadorf, wo Frau Landesrat interessante Gespräche mit den Bediensteten führte.

Nach dem Betriebsbesuch begaben wir uns weiter zu einer Versammlung der Lagerhausgenossenschaft, wo Frau Landesrat noch an einer Diskussion teilnahm, ehe sich der Konvoi in Richtung der nächsten Gemeinde verabschiedete.

Der Besuch hat gezeigt, dass viele mit der Arbeit von unserem Landeshauptmann und seinem Team

zufrieden sind. Daher am 09. März 2008 Ihre Stimme für die Liste 1 und unseren Landeshauptmann!

9. März 08

das **neue** niederösterreich
wählt

50 Euro Zuschuss für Studenten beim Kauf des Semestertickets



Schneeberger: Förderung wird bereits ab dem Sommersemester 2008 ausbezahlt

"Versprochen - gehalten. Ab dem Sommersemester 2008 bekommen Studenten mit Hauptwohnsitz in Niederösterreich 50 Euro Zuschuss beim Kauf einer Semesterkarte der Wiener Linien. Der Antrag auf die entsprechende Änderung des Jugendgesetzes wurde mit Landtagsbeschluss vom 24. Jänner beschlossen. Damit ist sichergestellt, dass ab dem Sommersemester die Förderung

ausbezahlt werden kann", berichtet der Klubobmann der VP NÖ, Mag. Klaus Schneeberger.

Gleichstellung für NÖ Studenten

"Bisher waren niederösterreichische Studenten beim Kauf eines Semestertickets schlechter gestellt, weil sie um 50 Euro mehr bezahlen mussten als ihre Wiener Kollegen. Durch eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gehört diese Schlechterstellung von rund 25.000 niederösterreichischen Studenten nun der Vergangenheit an. Der Zuschuss gilt nicht nur für niederösterreichische Studenten in Wien, sondern in allen Universitätsstädten Österreichs. Die Kosten für diese Aktion werden rund zwei Millionen Euro betragen, die Hälfte trägt das Land, die andere Hälfte die Gemeinden", informiert der VP-Klubobmann.

ZUHAUSE UND DOCH BERUFSTÄTIG ...



Das Hilfswerk Bruck/Leitha sucht Tagesmütter!

Liebe Enzersdorferinnen! Liebe Margarethnerinnen!

Viele junge Familien sind in den letzten Jahren nach Enzersdorf gezogen und fühlen sich sehr wohl in unserer Gemeinde. Die meisten jungen Mütter sind heute berufstätig und suchen die beste Betreuung für ihre Kinder. Viele entscheiden sich ganz bewusst für eine Tagesmutter.

In Enzersdorf betreut derzeit Frau Elfriede Mitteröcker als Hilfswerk-Tagesmutter insgesamt 5 Kinder und der Bedarf im Kleinkindalter steigt! **Wir brauchen Sie!**

Der Job der Tagesmutter bzw. des Tagesvaters ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit, für die viel Liebe und Geduld im Umgang mit Kindern sowie eine gründliche Aus- und Weiterbildung notwendig sind. Das Hilfswerk bietet eine kostenlose Grundausbildung, regelmäßige Weiterbildung, Erfahrungsaustausch in Gruppen und die Vermittlung der Kinder durch eine Einsatzleiterin vor Ort.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Hilfswerk Bruck/Leitha unter der Telefonnummer: **02162/686 81-13.**

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und freuen uns, wenn Sie sich für die Tätigkeit als Tagesmutter entscheiden.

Mit herzlichen Grüßen

Hildegard Berr, Einsatzleitung Hilfswerk Bruck/Leitha

NÖ setzt sich beim Bund durch



Pröll: Pflegeamnestie für ein halbes Jahr verlängert

"Der Kampf Niederösterreichs gegen die soziale Kälte der SPÖ brachte einen ersten Erfolg, das zeigt die Verlängerung der Pflegeamnestie um ein halbes Jahr", sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in Reaktion auf die Einigung der Koalition. "Die Schwächsten in NÖ wissen, auf wen sie sich verlassen können, denn trotz aller Attacken haben wir in Niederösterreich bereits ein funktionierendes, richtungsweisendes und für Österreich beispielhaftes Modell zur leistbaren Pflege mit der höchsten Förderung und einer Pflegeamnestie umgesetzt." Niederösterreich ist auf dem richtigen Weg. Die heutige Entscheidung ist ein erstes Zeichen des Bundes, dies zu erkennen.

Abfuhr für SP-NÖ-Politik

"Eine Abfuhr für die herzlose Politik der SP-NÖ und eine Blamage für die SP-Vorsitzende Onodi" sieht VP-Landesgeschäftsführer LAbg. Mag. Gerhard Karner. "Die SP-NÖ und deren Vorsitzende Onodi haben aus parteipolitischen Gründen der sozialen Kälte von SPÖ-Minister Buchinger die Mauer gemacht und dafür sogar in Kauf genommen, dass ältere Menschen mit Strafen bedroht werden. Mit der beschlossenen Verlängerung der Straffreiheit stehen die Ober-Blockierer in der Pflege-Frage alleine da", so Karner.



ÖBB Spange Götzendorf – Verlegung der B 60

Ende Jänner hat sich die **ÖVP** zu einem Gespräch mit **hochrangigen Vertretern des Landes und des planenden ZI-Büros** getroffen, um einerseits weitere wichtige Eckpunkte zum Thema Bahn und Straße zu erfahren und andererseits unsere Anliegen erneut zu positionieren.

Dabei wurde unter anderem unsere Forderung, dass es ein UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) Verfahren zu den bevorstehenden Bauvorhaben 3. Piste, ÖBB Spange Götzendorf und Verlegung der B60 geben muss, aufgegriffen. Die Verantwortlichen haben uns versichert, dass sie das bei den zuständigen Behörden unterstützen werden.

Ende Mai 2008 soll eine Information in unserer Gemeinde seitens der ÖBB und des Landes stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Dabei soll dann endlich das Projekt vorgestellt werden, wobei auch noch Änderungswünsche vorgebracht werden können!

Bei diesem Gespräch wurde uns auch mitgeteilt, dass die Bahntrasse zwar momentan in Hochlage geplant wird, diese aber sicher nicht auf „Stelzen“ erfolgen soll, sondern auf einem künstlich aufgeschütteten Damm. Der Damm soll dann auch für den Lärmschutz sorgen. Über diesen Punkt (Hochlage) muss sicher noch eingehend diskutiert werden.

Wir, seitens der ÖVP, wollen mit derartigen Infos nicht hinterm Berg halten, sondern unsere Versprechen einlösen, und Sie über alle, uns bekannten Verfahrensschritte informieren. Wir sehen es als unsere Pflicht die betroffene Bevölkerung über alle weiteren Schritte zu informieren. Diesem, unserem Grundsatz, werden wir auch in Zukunft treu bleiben und Sie auch weiterhin am Laufenden halten. Denn eines muss uns bewusst sein, nur gemeinsam können wir Änderungen erreichen.

Aus diesem Grund sind wir, von der ÖVP froh, dass sich die BILEF dieser Themen angenommen hat und versucht, durch Gespräche mehr für unsere Gemeinde und somit für jeden Einzelnen von uns herauszuholen.

Verkehrsprojekt für die L 2053 (Schlossgasse):



Über Anregung der ÖVP hat am 05.07.2007 eine Verkehrsverhandlung betreffend der 30er Beschränkung vor der Volksschule stattgefunden. Die ÖVP hat die Überprüfung deshalb angeregt, da Überwachungen durch die Polizei lediglich an schulfreien Tagen stattgefunden haben, und wir das nicht Ziel führend finden. Bei der Verkehrsverhandlung wurde im Beisein unseres Bürgermeisters vereinbart, dass bis **Ende 2007 ein Verkehrskonzept** für diesen Bereich ausgearbeitet werden soll. Dieses Konzept sollte einen

Fahrradweg, Gehwege, etc. enthalten. Weiters wurde vereinbart, dass die Gemeinde einen Zivilingenieur für die Umbauplanungen beauftragen wird. **Leider ist bis dato nichts passiert!**

Wir von der ÖVP fordern nun die Umsetzung dieser Maßnahmen und im Zuge dessen einen sicheren Gehweg (Radweg) zum Friedhof, der gewährleistet soll, dass ein gefahrloses Gehen zum Friedhof ab sofort möglich ist. (Seitens der Straßenmeisterei wurde uns mitgeteilt, dass dieser Gehweg machbar ist.)

VON DEN MÄCHERN DER LEGENDÄREN KOLLA PARTY:

THE NEXT EVOLUTION

JÄGERMEISTERBAR COCKTAILBAR
HEINEKENBAR B 52 SNACKBAR
100% partymusic by **DJ Haasi** VIDEOWALL
Tonanlagen Lichtanlagen Designservice Light & Special Effects by
www.gibts-echt.net **DJ Tuxx & Zippo**
0699/1239999 office@gibts-echt.net

SA. 15. MÄRZ EINTRITT: 5 € **ENZERSDORF**
BEGINN: 20 UHR EINGLASS AB 16, NUR MIT AMTLICHEM LICHTBILDAUSWEIS PURISTADL

Landtagswahl und JVP:

Geben Sie Ihre Vorzugsstimme bei der Landtagswahl der Jugend. Aus diesem Grund ersuchen wir um Ihre Stimme für unsere Landesobfrau der Jungen ÖVP Niederösterreich.

Liste 1 

30

RAUSCH
Bettina, 1979

Nur in Niederösterreich: Das NÖ Namenswahlrecht.

Sie können eine Partei wählen – wie bei jeder anderen Wahl. Bei der NÖ Landtagswahl können Sie aber auch Personen direkt wählen. Im Land – und im Bezirk.

Ihre Stimme für den Landeshauptmann:

Nutzen Sie das NÖ Namenswahlrecht. Nur in NÖ können Sie den Landeshauptmann direkt wählen. Mit Ihrer persönlichen Stimme auf der Landesliste.

Eine Vorzugsstimme im Bezirk:

Bei der Volkspartei entscheiden Sie direkt, wer unseren Bezirk im Landtag vertreten wird. Mit Ihrer Vorzugsstimme auf der Wahlkreisliste.

ÖVP



VORZUGSSTIMME FÜR
DIE LANDESLISTE



1 **PRÖLL** Dr. Erwin, 1946

VORZUGSSTIMME FÜR
DIE WAHLKREISLISTE



10 **PLÖCHL** Markus, 1968



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Enzersdorf/ Margarethen

Wir stehen wenige Tage vor einer **Weichenstellung in Niederösterreich**. Am 9. März entscheiden wir, wie die Wahl in unserem Land ausgeht, wie es im Land weitergeht ob wir in Niederösterreich in den kommenden Jahren wieder jene Klarheit haben, die dem Land und unserer Gemeinde gut getan hat. Das ist der Grund dafür, dass ich mich heute persönlich an Sie wende.

Heute spricht man von einem „**neuen Niederösterreich**“. Was hat es damit auf sich? Wenn wir uns in Niederösterreich umsehen, dann spüren wir: Es hat sich etwas bewegt in den letzten Jahren. Niederösterreich steht heute gut da und kann es sich leisten, seinen eigenen Weg zu gehen: Ob es um wirtschaftliche Entscheidungen oder um den sozialen Weg geht, der Niederösterreich gerade in letzter Zeit wieder einmal unverwechselbar gemacht hat.

Wir spüren aber auch: Niederösterreichs Stimme hat heute Gewicht – überall in Österreich. Durch die klaren Verhältnisse, die wir im Land haben, **hat Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Kraft, unsere Landesinteressen durchzusetzen** – auch gegen den Bund, wenn es die Sache erfordert. Und das ist in einer Zeit, in der der Bund oft mehr mit Streitereien als mit Arbeit beschäftigt ist, besonders notwendig.

Als Gemeindeparteibmann ist mir aber eines besonders wichtig: **Enzersdorf hat in den letzten Jahren mehrfach von dem Weg profitiert, den das Land geht**. Z.B.: den Hort hätten wir ohne Hilfe durch das Land nicht errichten können. Wenn wir in unserer Gemeinde in Zukunft das „Betreute Wohnen“ angehen wollen, dann wissen wir, dass wir das Land wieder als verlässlichen Partner brauchen.

Deshalb bin ich von einem überzeugt: In Niederösterreich soll es auch nach dem 9. März wieder Klarheit geben. Damit rasche Entscheidungen getroffen werden können, **damit es in unserem Land auch in Zukunft keine parteipolitischen Spiele gibt, wenn es um die Sorgen der Menschen geht**. Und daher bitte ich Sie heute: „Gehen Sie am 9. März zur Wahl und geben Sie unseren Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll Ihre Stimme“.

Damit wir in Niederösterreich auch in den kommenden fünf Jahren wieder jene klaren Verhältnisse haben, die unser Land **sozial, sicher und erfolgreich** gemacht haben.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr

Markus Plöchl, Gemeindeparteibmann

PS: Da ich mich, wie ich bereits mitgeteilt habe, auch der Wahl stellen werde, ersuche ich Sie nochmals um Ihr Vertrauen, damit unsere Anliegen und Probleme verstärkt in St. Pölten Gehör finden. Wenn Sie wollen, können **Sie mich auch wählen, ohne eine Partei zu wählen**. Kreuzen Sie dafür einfach meinen Namen auf dem Stimmzettel an – und Ihre direkte Stimme für mich zählt. Wenn Sie Ideen, Anliegen oder Fragen haben, **rufen sie mich an oder schicken Sie mir ein E-Mail**: 0699/11363870 bzw. markus.ploechl@gmx.at. Danke!

Spatenstich in Enzersdorf



Am 11. Februar 2008 wurde der Spatenstich für die Wohnhausanlage in der Julius Raab Gasse vorgenommen. Diesbezüglich einige Gedanken dazu:

In Enzersdorf soll eine Wohnhausanlage bestehend aus Wohnungen und Reihenhäuser errichtet werden. Ob diese dann leistbar sind oder nicht, wird die Zukunft zeigen.

In Margarethen jedoch hat man diese Chance vertan, indem dort leider nur Reihenhäuser gebaut werden. Was den Jugendlichen aus Margarethen bleibt, ist die Abwanderung in eine andere Gemeinde, denn wer von den Jugendlichen kann sich schon EUR 39.555,00 Finanzierungsbeitrag und EUR 496,00 Monatsmiete locker leisten? Daher ist die Aussage von unserem Bürgermeister in der letzten NÖN, dass die Reihenhäuser leistbar sind überhaupt nicht zu verstehen und auch strikt abzulehnen.

In Margarethen wurde von unserer Gemeindeführung wieder eine große Chance vertan, als das Grundstück an die Genossenschaft verkauft wurde. Hätte man damals einen Bauzwang und die Auflage, Wohnungen zu errichten, in den Kaufvertrag genommen, dann hätte erstens schon viel früher gebaut werden müssen, und zweitens hätte es Wohnungen und keine Reihenhäuser gegeben.

Dass hier die Margarethner Jugendlichen verärgert sind, ist klar und verständlich. Auch das ist ein Punkt, der unter Jugendpolitik fällt: **Was kann ich unternehmen, dass die Jugendlichen nicht abwandern müssen, sondern in ihrer Heimatgemeinde bleiben können?** Leider wird hier ein Spiel auf dem Rücken der Jugendlichen ausgetragen. Nur helfen kann es ihnen nicht mehr. Was unternimmt unser Jugendgemeinderat dagegen? Oder wie hilft er unseren Jugendlichen sowohl in Enzersdorf als auch in Margarethen? Warum ist es in anderen Gemeinden möglich, dass Jugendliche kostengünstige Startwohnungen bekommen und ihnen so die Möglichkeit gegeben wird in ihrer Gemeinde weiterhin wohnhaft zu bleiben? Fragen über Fragen, die unsere Gemeindeführung und der Jugendgemeinderat leider nicht beantworten!

Betreutes Wohnen



Aus der NÖN mussten wir erfahren, dass in der neuen Wohnhausanlage in Enzersdorf auch Senioren - wohnungen geplant sind! Grundsätzlich begrüßen wir dies, jedoch möchte die ÖVP hier einen Schritt weiter gehen und das Projekt auf „Betreutes Wohnen“ ausweiten. Es muss uns ein Anliegen sein, dass unsere

ältere Generation ihren Lebensabend in ihrer Heimatgemeinde verbringen kann. Hier wäre die Einrichtung des „Betreuten Wohnens“ ideal und sollte so rasch wie möglich umgesetzt werden.

Aber wie kann es anders sein, auch hier hat unser Bürgermeister etwas dagegen. Er ist nun der Meinung, dass es sich dabei um mehrere Wohneinheiten (er spricht von 20-30) handeln müsse. Die ÖVP ist überzeugt, dass dieses Projekt verwirklicht werden kann, denn wo ein Wille, da ist auch eine Lösung in Sicht. Das Projekt von Vornherein schlecht zu machen, nur weil es von der Opposition kommt, ist billig und im Sinne der Bevölkerung nicht nachvollziehbar.

Daher laden wir unseren Bürgermeister ein, endlich einmal über seinen Schatten zu springen und für die ältere Generation in unserem Ort eine Einrichtung zu ermöglichen, welche notwendig und sinnvoll ist.